

**Zeitschrift:** Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich  
**Herausgeber:** Thomas Mann Gesellschaft Zürich  
**Band:** 20 (1983-1984)

**Vorwort:** Verehrte Mitglieder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verehrte Mitglieder,

Die vorliegende Nummer 20 unserer «Blätter» enthält zwei Beiträge, die, so verschiedenartig sie sind, beide Ihres Interesses sicher sein dürften: «Thomas Manns Verhältnis zu Theodor Storm und Iwan Turgenjew – dargestellt an der Novelle <Tonio Kröger>» gilt die Studie von Dr. Karl Ernst Laage, Wissenschaftlicher Leiter der Theodor-Storm-Gesellschaft in Husum, der sich auch mit dem Werk von Thomas Mann nachhaltig beschäftigt hat. Thomas Manns Beziehung zur Vorstellungswelt des deutschen wie des russischen Dichters machte Karl Ernst Laage zum Gegenstand von Vorträgen vor internationalen wissenschaftlichen Gremien. Seine hier veröffentlichte Untersuchung wurde von ihm eigens für die Blätter der Thomas Mann Gesellschaft erarbeitet.

Professor Dr. Hans Wysling stellte uns Thomas Manns Rede vor der Europa-Union in Basel 1934 freundlicherweise zur Verfügung. Der Text dieser Rede weist erstaunliche Analogien zu unserer Gegenwart auf. Hans Wyslings Einleitung stellt, gestützt auf Tagebucheintragungen von Thomas Mann<sup>1</sup>, dessen zunächst vorhandenen Widerstand gegen die Basler Einladung dar und beleuchtet eine etwas zwielichtige Gestalt, von der diese Einladung angeregt worden war.

Allen, die zur Bereicherung des Inhalts dieser Nummer beigetragen haben, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

*Thomas Mann Gesellschaft*

<sup>1</sup> Aus: Thomas Mann, *Tagebücher 1933–1934*. Herausgegeben von Peter de Mendelssohn. S. Fischer Verlag GmbH., Frankfurt am Main 1977. Für die Bewilligung des Abdrucks sind wir dem S. Fischer Verlag sehr verbunden.

